

Zum Antrag vom 1.9.1987  
des Stadt Offenburg  
gehörend.  
Anlage 6  
für Stadt Offenburg

Textliche Festsetzungen  
zum Bebauungsplan "Innenstadt -

Ausschluß von Vergnügungsstätten und ähnlichen Nutzungen"

A. Rechtsgrundlagen

1. Bundesbaugesetz (BBauG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 6.7.1979  
(BGBl. I S. 949)
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke  
(Baunutzungsverordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.9.1977  
(BGBl. I S. 1763) (BauNVO)  
geändert durch Änderungsverordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665)
3. Planzeichenverordnung (PlanzV v. 30.7.1981)

B. Planungsrechtliche Festsetzungen

§ 1

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes gliedert sich in

- a) Reines Wohngebiet (WR) gem. § 3 BauNVO
- b) Allgemeines Wohngebiet (WA) gem. § 4 BauNVO
- c) Besonderes Wohngebiet (WB) gem. § 4 a BauNVO
- d) Mischgebiet (MI) gem. § 6 BauNVO
- e) Kerngebiet (MK) gem. § 7 BauNVO
- f) Flächen für Gemeinbedarf

§ 2

1. Spielhallen sind gem. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes nicht zulässig bis auf den Baublock Hauptstraße/Unionrampe/Gustav-Ree-Anlage, wo sie ausnahmsweise zugelassen werden können, wenn die allgem. Zweckbestimmung des Baugebietes bzw. der Gebietscharakter gewahrt bleiben.

2. Schnellimbis- und Fast-food-Restaurants sind nur zulässig, soweit diese den baurechtlich genehmigten vorhandenen Bestand vom 31.8.1987 ausmachen.

Weitere Betriebe dieser Art sind gem. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes nicht zulässig.

3. Sex-Shops und Sex-Kinos sind gem. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes nicht zulässig, bis auf den Baublock Hauptstraße/Unionrampe/Gustav-Rée-Anlage, wo sie ausnahmsweise zugelassen werden können, wenn die allgem. Zweckbestimmung des Baugebietes bzw. des Gebietscharakters gewahrt bleiben.

Offenburg, den 31.8.1987



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Englert Grüber'.

Dr. Englert  
Grüber  
Oberbürgermeister